

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	27 (1919)
<b>Heft:</b>	23
<b>Register:</b>	Durch das Rote Kreuz im Jahr 1918 subventionierte Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Durch das Rote Kreuz im  
(Samariter-  
Kurse.)**

Nr.	Ort	Zahl der Teil- nehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
56	Ullschwil	35	25. Mai 1918	Herr Dr. M. Doleschal, Ullschwil
57	Baden	39	29. Juni "	Herr Dr. M. Doleschal und Hans Werdenberg, Ullschwil
58	Zürich VII	19	30. " "	Herr Dr. H. O. Wyss, Zürich VII
59	Wattau	24	30. " "	" " Gemisch, Trübbach
60	Zürich-Unterstrass	23	6. Juli "	" " G. Schultheiss, Zürich
61	Amriswil	50	14. " "	" " Halter, Amriswil
62	Neuhausen	22	14. " "	" " J. Huber, Neuhausen
63	St. Gallen	117	3. August 1918	" " Wiget
64	Rapperswil	—	18. " "	" " Behrend
65	Zürich-Wipkingen	18	16. November 1918	" " J. Gyr, Zürich-Wipkingen
66	Bern, Oberseminar	25	7. Dezember "	" " Hänni, Bern
67	Blonay - St-Légier	15	21. " "	" " Droz, Rocher
68	Tavannes	37	21. " "	" " Geering, Reconvilier
69	Bern	33	27. " "	" " Glangmann, Bern

und Vater gewesen war, die ganze Gemeinde, die in dem lieben Verstorbenen nicht nur einen pflichtgetreuen und tüchtigen Arzt, sondern auch einen guten Ratgeber in den Schul-, Orts- und Kirchbuden verloren hat, denn mit seinem klaren Verstand, seinem offenen geraden Charakter und seinem Weitblick war er ein mustergültiges Vorbild.

Trotz der ausgedehnten arbeitsreichen Praxis, die er sich während der 14jährigen Wirksamkeit in hier geschaffen hat, hand der liebe Entschlafene immer noch Zeit, sich fortwährenden Neuerungen zu widmen und deren Werk zu fördern. Auch auf dem Gebiete des Samariterwesens, das ihm sehr am Herzen hing, hat er sich große Verdienste erworben, indem er verschiedene Sektionen ins Leben gerufen. Mit der Gründung unserer Sektion, der der liebe Verstorbenen bis zu seinem Tode als liebvoller und guter Ratgeber unseres Vorstande angehörte, hat sich Herr Dr. Halter unter uns Samaritern ein bleibendes und ehrendes Andenken geschaffen.

Nun ist sein lächelnder Mund verstummt, sein lebensfrisches Herz steht still, seine liebevollen Augen

grüßen uns nicht mehr und seine sanfte lindernde Hand hat zu wirken aufgehört, so wollen wir aber uns sein Bild nochmals vor uns erscheinen, sein Wesen und Gemüth nochmals zu uns reden lassen und ihm herzlich danken für alles das, was er uns gewesen ist und was er uns geleistet hat. Mit wehmütigem Herzen nehmen wir Abschied von ihm und geloben uns, im Sinn und Geist des lieben Entschlafenen weiterzuarbeiten im Dienst der Nächstenliebe.

Er ruhe in Frieden!

H. B.

■ ■ ■

**Bern.** Freiwillige Heimpflege. Der „Bernische Samariterinnenverein“ birgt in seinem Schöpfe ein Töchterinstitut, das, wie wohl wenige, berufen ist, im stillen Werke der reinsten und schönsten Nächstenliebe fördern zu helfen: Die freiwillige Heimpflege. Schon ihr Merkmal des freien Willens hebt die Unegennützigkeit des Werkes hervor. Hochherzige Frauen und Töchter, vorgebildet im Heimpflegefonds unter kundiger Leitung von Ärzten, tragen ihre rührige

**Jahr 1918 subventionierte Kurse.**

Kurse.)

Hilfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Herr Dr. H. Hunziker, Basel	Herr Dr. H. Hunziker, Vorsteher des baselstädtischen Gesundheitsamtes	Herr Dr. H. Hunziker, Vorsteher des baselstädtischen Gesundheitsamtes
" Jakob aus Davos; R. Siegrist, R. Witzig, R. Gantner, Fraulein B. Birth, Baden	" " J. Weber, Baden	Herr Dr. G. Schlatter
" " A. v. Schultheiss, Zürich	" " A. v. Schultheiss, Zürich	Der Gleiche
Herr San.-Wachtmeister Kuhn, Aesmoos	" " O. Meyer, Buchs	Der Gleiche
Fr. L. Müller und Herr L. Rocher, Zürich	" " H. Mäli, Zürich	—
" Frieda Biefer, Amriswil	" " Bovet, Neukirch	Der Gleiche
Herr A. Egli-Jäggi, Neuhausen	" " Möller, Neuhausen	Herr Tat. Weber
Damen: H. Zollstöfer, S. Näf, H. Hauser, J. Cazzani, J. Frey, H. Kinfelin	" " Sutter, St. Gallen	" A. Rauher
Fr. Lina Winter und Herr San.-Feldw. Helbling	" " Probst, Stäfa	Der Gleiche
Herr H. Hoff und Keller	" " Bollerer, Höngg	Stephan Unterweger
Herr S. Schwarz und Fr. Förin, Bern	" " Jordi, Bern	Fr. Dr. Hoff
M <sup>r</sup> Monnin-Mathey et M <sup>me</sup> Bettex, La Tour de Peilz	M <sup>r</sup> le D <sup>r</sup> M. Bettex, La Tour de Peilz	—
Herr Jean Giger und Paul Brand	Herr Dr. Minder, Tavannes	—
Herr Daniel Beer, Bern	" " Ludwig, Bern	Der Gleiche

Hilfe in die Wohnstätten der Armen und Dürftigen, um dort die erkrankte Hausmutter in der Führung des Haushaltes vollgültig zu vertreten und so die Familie vor gesundheitlicher, wirtschaftlicher und moralischer Schädigung zu bewahren. Nur der, welcher in die Krankenstuben der Armen mit ihrer ungewöhnlichen Beschaffenheit und Zubehör einmal hineinzuschauen Gelegenheit hatte, vermag zu ermessen, daß einzig das felslose Mitgefühl die Triebfeder dieser Fülle von Arbeitsverrichtung, die der Helfenden und Pflegenden wartet, sein kann. Da gibt es zu pflegen, zu waschen und zu putzen, zu kochen, die Hygiene zu wahren, zu trösten und zu mildern, zu beaufsichtigen, Gänge und Besorgungen zu verrichten, treppab, treppauf, zu allen Stunden des Tages. Während der Kriegs- und Grippezeit erging der Helfer an die Heimpflege eindringlicher und flehender als je zuvor; er blieb nicht unerhört. Die verfügbaren Heimpflegerinnen wurden durch bezahlte Pflegekräfte vermehrt und eine Unsumme von Arbeit mußte in den 1400 Familien, die das Institut begehrten, verrichtet werden.

Dadurch aber sind der Heimpflege hohe Kosten entstanden und der zu Gebote stehende Fundus wird, wenn nicht neue Geldquellen erschlossen werden, in Bälde erschöpft sein. Dank der finanziellen Mithilfe der Gemeinde Bern, welche die Notwendigkeit der freiwilligen Heimpflege längst zu anerkennen und zu schätzen weiß, und dank auch der Beiträge, die in hochherziger Weise von privater Seite zugeschlossen sind, konnte die Heimpflege ihr Liebeswerk bis heute ungehört fördern. Zur weiteren Entwicklung und doppelseitigen Vermehrung ihrer Tätigkeit jedoch bedarf sie auch fernerer finanzieller Mithilfe, joll das Werk für kommende Jahre nicht in Frage gestellt werden. Die Organe der Heimpflege sind dessen überzeugt, daß sie von ihren Gesinnungsgenossen nicht im Stich gelassen werden auch künftig hin. Der dankenfüllte Blick hundertter jener Dürftigen und Kranken, die des Liebeswerkes teilhaftig werden, möge allen Gebern ein sinniges „Bergell's Gott“ sein für das Segensscherlein, das diese spenden.

Zudem wird eine auch kleine Spende möglich sein, ist doch der diesjährige Verkaufserlös der «Pro Juven-